

Bericht des Bürgermeisters



Gemeindezeitung der Gemeinde Wieselburg-Land



Jubiläumsfeier „40 Jahre Wieselburg-Land“

mehr auf Seite 5/6

nummer **6**
juli **2007**

internet: www.wieselburg-land.gv.at
e-mail: gemeinde@wieselburg-land.gv.at



Liebe Gemeindebürgerin!
Lieber Gemeindebürger!

Dieses Jahr ist sowohl für mich als Bürgermeister als auch für unsere Einwohner ein ganz besonderes. Erst vor wenigen Wochen feierte die Gemeinde Wieselburg-Land die Eröffnung der neuen Sport- und Freizeitanlage in Bodensdorf/Haag sowie die Jubiläumsfeier „40 Jahre Wieselburg-Land“. Dass in unserer Gemeinde viel in Bewegung ist, wurde am 09. und 10. Juni bei diesen Feierlichkeiten mit einem vielfältigen Rahmenprogramm bei der Anwesenheit höchster Persönlichkeiten bewiesen. Es war einfach ein Fest für alle Gemeindebürgerinnen und –bürger. Groß waren die Anteilnahme und das Interesse an diesen Eröffnungsfeierlichkeiten. Neben der sportlichen Eröffnung am Samstag war am Sonntag der Höhepunkt nach der Festmesse der Festakt mit der Festrede von Mag. Wolfgang Sobotka.

Das Ziel der Sportanlage ist es, möglichst viele Kinder und Jugendliche schon in frühen Jahren zur Bewegung zu motivieren. Der Sport ist eine hervorragende Schule für das Leben. Teamgeist, Zusammengehörigkeit aber auch Durchhaltevermögen und Disziplin werden gefördert, der Gesundheitsaspekt ist ebenfalls nicht außer Acht zu lassen. Die neue Sportanlage bietet den Sportlern von Wieselburg-Land eine weitere Möglichkeit, dem Sport in seiner schönsten Form, nämlich als Aktiver, zu frönen. Diese Anlage soll darüber hinaus auch für Vereine, Institutionen und Schulen eine Sportstätte darstellen. Das heißt, wir besitzen derzeit eine der modernsten Sportanlagen in unserer Umgebung, welche auch sehr in Anspruch genommen wird und dies sollte auch so sein. Bei der Gelegenheit werden die Sportausübenden aufgerufen, auf der Anlage Ordnung zu halten.

Für Wieselburg-Land gab es bisher kein zusammenhängendes Werk der Gemeindegeschichte. Der interessierte Bürger hatte es schwer, sich ein vollständiges Bild über Wieselburg-Lands Vergangenheit zu machen. Anlässlich der Jubiläumsfeier „40 Jahre Wieselburg-Land“ wurde von Herrn Dr. Johannes Kammerstätter eine Gemeindechronik, welche am Gemeindeamt erhältlich ist, erarbeitet.

Abschließend darf ich allen Landwirten ein schönes Erntewetter sowie eine ertragreiche Ernte und allen Gemeindebürgern, die Ihren wohlverdienten Urlaub antreten, schöne und erholsame Urlaubstage wünschen.

Es grüßt Sie herzlichst
Ihr Bürgermeister

Inhalt

- Auszug aus der Sitzung des Gemeinderates vom 25. Mai 2007 Seite 3
- Eröffnungsfest der Sport- und Freizeitanlage Seite 4 + 5
- Jubiläumsfeier „40 Jahre Gemeinde Wieselburg-Land“ Seite 6 + 7
- Entsorgung toter Kleintiere, Vermeidung von Lärm Seite 8
- Geburten, Eheschließungen, Sterbefälle Seite 9
- Stellungskundmachung, Fundamt Seite 9
- Zivilschutz - Badeunfälle Seite 10
- Soziales - Unsere Jubilare Seite 11 + 12
- Kindergarten Weinzierl Seite 13
- Tag der offenen Tür in Rogatsboden Seite 13
- Kindergarten Mühling Seite 14
- Jugend: Koma-Trinken, ÖBB-Sommerticket Seite 15
- Kultur: Wieselburg - ein historischer Rückblick Seite 16 -18
- Bürgermeisterempfang, Blumenschmuckprämierung Seite 18
- Familienausflug 2007 Seite 19
- Umweltschutz: Das neue Bioküberl Seite 20
- Bauen und Wohnen: „NÖ gestalten“ informiert Seite 21
- Veranstaltungskalender Seite 22 + 23

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion : Gemeinde Wieselburg-Land, 3250 Wieselburg, Weinzierl-Wechlingerstraße 9 (DVR: 0367818). Druck: guglercross media, 3390 Melk
Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz:

Name des Medieninhabers: Gemeinde Wieselburg-Land. Unternehmensgegenstand: „Bericht des Bürgermeisters“ - Zeitung der Gemeinde Wieselburg-Land. Sitz: Weinzierl-Wechlingerstraße 9, 3250 Wieselburg.
Art und Höhe der Beteiligung: Der Medieninhaber ist 100 % Eigentümer. Grundlegende Richtung: Der „Bericht des Bürgermeisters“ ist ein Medium zur Information im Sinne der NÖ Gemeindeordnung, LGBl. 10000 idGF. und dient zur Berichterstattung/Information über die Tätigkeit der Gemeinde Wieselburg-Land bzw. von im Zusammenhang mit der Gemeinde Wieselburg-Land stehenden Dingen und Ereignissen.

Auszug aus der Sitzung des Gemeinderates vom 25. Mai 2007

Feierlichkeit „Eröffnung der Sport- und Freizeitanlage“ und „40 Jahre Gemeinde Wieselburg-Land“ - Auftragsvergaben

Der Gemeinderat beschloss den Programmablauf bzw. die Auftragsvergaben (Lieferungen und Leistungen) für die Feierlichkeiten am 09. und 10. Juni 2007. Der Verkaufspreis der Gemeindechronik beträgt für die GemeindebürgerInnen pro Stück Euro 20,--.

Straßenbeleuchtungsbau Vergabe der Lieferungen und Leistungen

- Im Bereich der Landesstraße 6141 entlang der Sport- und Freizeitanlage Haag: Aufstellung von 7 Hochleistungsstraßenleuchten
- Ortschaft Marbach: Erneuerung der bestehenden Straßenbeleuchtung - Aufstellung von 26 Straßenleuchten, weiters Erweiterung um zusätzliche 2 Kandelaber
- Gemeindegebiet: Ankauf von 2.000 m Erdkabel

Errichtung öffentliche Kanalanlage „Zubau HBLuFA Franc. Josephinum“

Der großvolumige Zubau (Unterrichts- und Internatsgebäude, Lebensmitteltechnologiezentrum) bei der HBLuFA „Franc. Josephinum“ erfordert einen eigenen Regenwasser- und Schmutzwasserkanal. Die Gemeinde errichtet eine öffentliche Kanalanlage, bei der die Schmutzwässer der Liegenschaft entsorgt werden.

Der Ing. Konsulent für Kulturtechnik und Was-

serwirtschaft DI Schuster ZT GmbH (Wieselburg) wird für die Planungs- und Bauausführungsphase der Errichtung der öffentlichen Kanalanlage beauftragt.

Errichtung Wasserversorgungsanlage „Zubau HBLuFA Franc. Josephinum“

Weiters erfordert der großvolumige Zubau bei der HBLuFA „Franc. Josephinum“ eine Rohrnetzverstärkung bzw. eine Ringnetzberechnung des gesamten Wasserleitungsnetzes.

Die Gemeinde Wieselburg-Land errichtet eine öffentliche Wasserversorgungsanlage (Rohrnetzverstärkung), bei der die Liegenschaft mit Trinkwasser versorgt wird und führt eine Ringnetzberechnung des gesamten Wasserleitungsnetzes durch. Dazu wird ebenfalls der Ing. Konsulent für Kulturtechnik und Wasserwirtschaft DI Schuster ZT GmbH (Wieselburg) beauftragt.

Gemeindestraßenbau Bauprogramm 2. Teil

Der Gemeinderat beschloss folgende Maßnahmen:

- Verbreiterung der Lindengasse in Mühling (Unterbauherstellung / Asphaltierung). Die Leistungen werden in Eigenregie unter Heranziehung örtlicher Firmen getätigt.
- Errichtung eines Geh- und Radweges von der Ortschaft Neumühl nach Rottenhaus (Unterbauherstellung / Asphaltierung). Die Arbeiten werden vom NÖ Straßendienst (Straßenmeisterei Scheibbs) durchgeführt.
- Errichtung des Güterweges Haag: Die Zufahrt zu den Liegenschaften „Haag 1“ und „Haag 2“ wird als Güterweg ausgebaut und nach Fertigstellung ins öffentliche Gut der Gemeinde Wieselburg-Land übernommen.

LEADER-Region Kulturpark Eisenstraße-Ötscherland

Die Gemeinde Wieselburg-Land ist Mitgliedsgemeinde des Vereins Kulturpark Eisenstraße-Ötscherland und hat sich damit zu den Zielsetzungen der kulturellen und touristischen Entwicklung bekannt. Nach der erfolgreichen Umsetzung von LEADER PLUS-Projekten in den Jahren 2000 - 2006 besteht nun die Chance, das LEADER-Förderprogramm der EU in der Region fortzusetzen. Grundlage dafür ist ein regionaler Entwicklungsplan, in dem die strategischen Ziele der Region für die kommenden Jahre festgeschrieben sind.

Ziel der LEADER-Region Kulturpark Eisenstraße-Ötscherland ist die Identifikation als eine gemeinsame Region und die Abwicklung gemeinsamer lokaler und regionaler Projekte der ländlichen Entwicklung. Insbesondere wird dabei auf die Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität der Bevölkerung in der Region und auf die Weiterentwicklung der attraktiven, erlebnisorientierten touristischen Einrichtungen geachtet.

Die Gemeinde Wieselburg-Land bekennt sich zu den Inhalten des regionalen Entwicklungsplans und beschließt, aktiv an der LEADER-Region Kulturpark Eisenstraße-Ötscherland sowie in den Organen des Vereins teilzunehmen.

Als jährlicher Vereinsmitgliedsbeitrag wird der Betrag von Euro 1,50 pro Einwohner fällig. Der Beitrag deckt von 2007 bis einschließlich 2015 die Kosten des LEADER-Managements, der Betreuung weiterer Projekte außerhalb von LEADER sowie - nach Maßgabe der budgetären Verfügbarkeit - auch die Eigenmittel für Gemeinschaftsprojekte des Vereins Kulturpark Eisenstraße-Ötscherland.

**Ein großes Fest:
Zwei Tage lang wurde gefeiert – sportlich und gesellig.**

Eröffnung Sport- und Freizeitanlage

Nicht nur die Festgäste strahlten an diesem Samstagnachmittag, dem 09. Juni, anlässlich der feierlichen Eröffnung der Sport- und Freizeitanlage, auch der Wettergott zeigte sich von seiner sonnigsten Seite.

Mit einem abwechslungsreichen Sport-Programm wurde die Anlage seiner Bestimmung übergeben. In zweijähriger Bauzeit wurde dieses Großprojekt mit einem Kosteneinsatz von rund 1,0 Million Euro umgesetzt. Ein Vereinshaus mit angebauter Mehrzweckhalle, ein Fußballplatz, eine Beachvolleyballanlage, ein Fun Court sowie ein Asphaltstockplatz mit vier Bahnen können nun von der Bevölkerung genutzt werden. Ausgestattet ist die Halle außerdem mit einer modernen 6,5 Meter hohen Kletterwand mit 13 Routen, sowie einem 4 Meter langen Überhang. Im Keller wurde eine Möglichkeit

zum Zimmengewehrschießen geschaffen. Nicht fehlen dürfen natürlich die entsprechenden Umkleemöglichkeiten, Sanitärräume und ein Gemeinschaftsraum.

Sportreferent Karl Gerstl konnte dem Anlass zur Folge zahlreiche Ehren- und Festgäste begrüßen. An der Spitze, Landtagsabgeordneter Mag. Gerhard Karner sowie der Leiter der Sportabteilung des Amtes der NÖ Landesregierung, Dr. Ludwig Binder. Weiters waren zahlreiche Bürgermeister der Nachbargemeinden, Direktoren und Stellvertreter der örtlichen Geldinstitute, Institutionen und Schulen sowie Gemeinدمandatare und -bedienstete gekommen.

Andy Marek, der Stadionsprecher von Rapid Wien, moderierte die sportlichen Events.



Aus der Vogelperspektive drehte Friedrich Hödl einen Film.

Nach dem Eröffnungsschlagerfußballspiel der Damen, St. Georgen gegen Brunnwiesen, waren die beiden Fußballmatches LAZ U14 Wieselburg gegen LAZ Kremz sowie das Prominentenmatch weitere Höhepunkte. Ein Asphaltstockturnier sowie das Bodensdorfer Beachvolleyball Opening standen ebenfalls am Programm. Im Fun-Court trafen die Teams der U8 und der U9 des SC Raika Wieselburg aufeinander.

Am Abend nach den Siegerehrungen der einzelnen Bewerbe, welche Stadionsprecher Andy Marek vornahm, klang die Feierlichkeit mit einem offiziellen Bieranstich und der musikalischen Unterhaltung mit der Gruppe „Die Erlauftaler“ im Festzelt aus.

Dieses neu errichtete Sportareal ist ein weiterer wichtiger Baustein für die Entwicklung unserer Gemeinde. Denn Ziel war es, für alle Wieselburg-Ländler Sportler, Vereine und Institutionen, die sich sportlich betätigen, ein neues attraktives Areal zu schaffen. Ziel ist es aber auch, ein neues Gesundheitsbewusstsein zu wecken. Es wird sicherlich ein neuer Anziehungspunkt für Jung und Alt, im Sinne der Gesundheit und Geselligkeit.

Bei Interesse ist eine Anmeldung bei der Gemeinde Wieselburg-Land erforderlich und mittels eigenem Schlüsselssystem steht dann der Benützung der Anlage nichts mehr im Weg.



Die Eröffnung war ein großes Fest. Zahlreiche Ehrengäste aus Politik und Sport, angeführt vom Landtagsabgeordneten Gerhard Karner und Hofrat Ludwig Binder, waren bei der Eröffnung der neuen Sportanlage dabei. Im Bild von links: Peter Reisinger, Otto Lichtenschopf, Karl Daxbacher, Josef Schoberberger, Karl Fahrnberger, Ludwig Binder, Karl Maitz, Karl Gerstl, Josef Braunshofer, Johannes Heindl, Gerhard Karner, Herbert Hauer, Anton Erber, Günther Leichtfried und Josef Sonnleitner.

Hauptsponsor



Die Niederösterreichische
Versicherung



Beide Mannschaften beim Promimatch traten in prominenter Besetzung an. Und für die Zuschauer war es eine Freude, viele schöne Tore zu sehen.

v.l.: Johannes Heindl, Herbert Hauer, Anton Erber, Anton Maitz, Andy Marek, Gerhard Roher, Josef Schoberberger, Josef Braunshofer, Stephan Pernkopf, Karl Gerstl.



Andy Marek bei der Siegerehrung der Juniors



Die Asphaltstockschißensieger: 1. Wechling, 2. Pulvermühle, 3. Weinzierl



Bodensdorfer Beachvolleyball Opening



Turnier der Wieselburger Fußballjugend

1967 entstand Wieselburg-Land durch die freiwillige Zusammenlegung von fünf Gemeinden

Jubiläumsfeier „40 Jahre Wieselburg-Land“

Wieselburg-Land feierte am 10. Juni ein ganz besonderes Jubiläum. Vor 40 Jahren wurden die fünf eigenständigen Kleingemeinden Gumprechtsfelden, Mühling, Marbach, Wechling und Weinzierl in einer „Großgemeinde“ vereinigt. Seither hat sich die Gemeinde Wieselburg-Land erfolgreich entwickelt. Das 40-jährige Jubiläum ist ein geeigneter Anlass, um Bilanz zu ziehen und einen Blick mit Selbstbewusstsein und Optimismus nach vorne zu wagen.

Der Sonntag stand ganz im Zeichen der Jubiläumsfeier „40 Jahre Gemeinde Wieselburg-Land“.

Ab 08.30 Uhr wurden alle Gemeindeglieder, -vertreter, -bedienstete sowie die zahlreichen Besucher und Ehrengäste mit einem Platzkonzert der Stadtkapelle Wieselburg unter der Leitung von Kapellmeister Josef Wippel empfangen.

Den Anfang der Feierlichkeiten machte um 9.00 Uhr eine Festmesse am Fußballplatz mit Dechant Mag. Franz Dammerer, der im Anschluss die Sportanlage auch segnete. Die musikalische Umrahmung gestaltete das Jugendblasorchester der Musikschule Wieselburg unter der Leitung von Dir. Johannes Distelberger.

Anschließend zogen die Festgäste in die Sporthalle ein, wo der offizielle Festakt stattfand. Bürgermeister Josef Braunshofer konnte zahlreiche Ehrengäste wie Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka, Landesrat Dipl.-Ing. Josef Plank, Abgeordneter zum Nationalrat ÖKR Karl Donabauer, Landtagsabgeordneter Anton Erber, HR Dipl.-Ing. Günther Hütl, die Ehrenringträger Bürgermeister a.D. Franz Glösmann, Dr. Josef Hofer sowie Dechant Mag. Franz Dammerer begrüßen.

Nach den Festreden von Frau Bezirkshauptmann Dr. Anna-Margaretha Sturm und Nach-

barbürgermeister Mag. Günther Leichtfried wurde eine 20-minütige Multimedia Show „40 Jahre Gemeinde Wieselburg-Land“ präsentiert.

Die Ehrung verdienter Persönlichkeiten stand im Mittelpunkt des feierlichen Festaktes, denn der Gemeinderat Wieselburg-Land hatte nach einstimmigen Beschluss für besondere Leistungen Auszeichnungen beschlossen.

Den Höhepunkt bildete die Festrede von Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka, welcher in Vertretung des Landeshauptmannes zum bestens organisierten Fest gratulierte.

Im Anschluss folgte im Festzelt ein Frühschoppen mit der Stadtkapelle Wieselburg. Für die Bewirtung im Festzelt sorgte die Wirtegemeinschaft mit den Gastwirten Aigner, Amesreither, Plank und Wurzer.



In Vertretung des Landeshauptmannes gratulierte LR Wolfgang Sobotka zum bestens organisierten Fest, welcher auch die Festrede zum 40-Jahr-Jubiläum hielt.



Zahlreiche Festgäste nahmen bei der Jubiläumsfeier teil.



Die gute Zusammenarbeit mit der Landgemeinde lobte auch der Stadt-Bürgermeister Günther Leichtfried. „Der Zusammenschluss vor 40 Jahren war eine mutige Entscheidung“, die sich in den vier Jahrzehnten bestätigt habe. Als Geschenk zum 40er der Gemeinde übergab er symbolhaft für einen Tischtennis-Tisch Schläger und Bälle.

Hauptsponsor



Die Niederösterreichische
Versicherung

Gemeindechronik Wieselburg-Land

Zum 40-jährigen Jubiläum darf natürlich auch eine Gemeindechronik nicht fehlen. Dr. Johannes Kammerstätter hatte die sehr zeitaufwändige Aufgabe übernommen, ausreichend Material zu sammeln und aufzuarbeiten.

Entstanden ist nach mehrjähriger Arbeit eine 408-seitige, in Leinen gebundene Gemeindechronik. Die Chronik reicht von der Jungsteinzeit über die Zeit der römischen Herrschaft bis hin zur slawischen Besiedelung. Aufgezeichnet sind auch alle Bürgermeister der fünf Kleingemeinden seit dem Jahre 1848.

Die Chronik Wieselburg-Land wurde bei der Jubiläumsfeier erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt und ist um Euro 20,- am Gemeindeamt Wieselburg-Land erhältlich.



Die Gemeindechronik Wieselburg-Land ist am Gemeindeamt um Euro 20,- erhältlich.



Dem Autor, Dr. Johannes Kammerstätter gelte besonderer Dank. In diesem sehr interessanten Buch hat er in mühevoller Arbeit die Geschichte der Gemeinde von der Frühgeschichte bis zur Gegenwart aufgearbeitet.
v.l.: Maria Eilenberger, Bürgermeisterin a.D. Franz Glösmann, Dr. Johannes Kammerstätter (sitzend)

Besondere Ehrungen

Der Gemeinderat der Gemeinde Wieselburg-Land hatte in seiner Sitzung am 25. Mai 2007 den einstimmigen Beschluss gefasst, Herrn **Dr. Johannes Kammerstätter** in Würdigung seiner verdienstvollen Tätigkeit das Verdienstkreuz der Gemeinde Wieselburg-Land zu verleihen. **Gerhard Groß** wurde Dank und Anerkennung für die Mitarbeit bei der Erstellung der Gemeindechronik ausgesprochen. Als Dankeschön überreichte Bürgermeister Josef Braunshofer einen Gutschein. Den beiden Geschäftsführern der Kommunal-Aktiv - Wieselburg-Land GmbH, **Karl Gerstl** und **Martin Handl** wurde genauso wie Herrn **Josef Schachinger** in Würdigung ihrer verdienstvollen Tätigkeiten die Verdienstmedaille der Gemeinde Wieselburg-Land verliehen.



Nochmals herzlichen Dank für die Leistungen!

Für besondere Leistungen bei der Erstellung der Gemeindechronik sowie der Errichtung der neuen Sport- und Freizeitanlage wurden vom Gemeinderat Auszeichnungen beschlossen.

Von li.: Josef Schachinger, Gerhard Groß, Martin Handl, Johannes Kammerstätter, Bgm. Josef Braunshofer und Karl Gerstl.

Hygienische Bedingungen einhalten

Entsorgung toter Kleintiere

Das Konfiskat im Francisco Josephinum steht auch für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Wieselburg-Land zwecks Entsorgung toter Kleintiere zur Verfügung. Aus hygienischen Gründen wird eindringlich ersucht, die bereitgestellten Behältnisse zu benutzen und die toten Tiere dort zu deponieren (nicht am Boden liegend zu hinterlegen).
Bitte um Beachtung!

HBLFA FRANCISCO JOSEPHINUM WIESELBURG
LEHREN UND FORSCHEN
Schloss Weinzierl
3250 Wieselburg
Tel.: 07416/52437-115

Kinderspielplätze

Lärm und Sachbeschädigungen muss Einhalt geboten werden

Jetzt in den Sommertagen treffen sich die Jugendlichen wieder an ganz bestimmten Plätzen, Spielplätzen, Buswartehäuschen, etc., was ihnen auch vergönnt sei. Leider schaut es am Tag danach auf diesen Plätzen oft schlimm aus. Nicht nur dass Abfall aller Art einfach weggeworfen und Flaschen oft zerschlagen werden, auch Sachbeschädigungen sind leider keine Seltenheit. Die Gemeinde appelliert an alle Jugendlichen, sich gesittet und in geordneten Bahnen zu verhalten, aber auch die Erziehungsberechtigten sind aufgefordert, auf ihre Kinder und Jugendlichen positiv einzuwirken.

Kinderspielplätze sind für Kinder unter 14 Jahren da und nicht für Jugendliche, die zum Teil viel älter sind. Meistens sind diese Treffen der Jugendlichen mit viel Lärm (lautstarkes Unterhalten, laute Musik, Moped fahren, usw.) verbunden und die Nachtruhe nach 22.00 Uhr wird oft nicht eingehalten.

Grundsätzlich gilt:

Ein Kinderspielplatz ist zum Spielen für Kinder bis 14 Jahre geeignet, die Nutzung ist beschränkt für die Zeit von 8.00 bis 20.00 Uhr. Fußball spielen, Rad und Moped fahren und das Mitführen von

Hunden ist am Kinderspielplatz nicht erlaubt. Generell ist zu bemerken, dass Spielplätze während der Abend- und Nachtzeit nicht benutzt und schon gar nicht zweckentfremdet werden dürfen. Wir bitten künftig um Beachtung!

Bei Sachbeschädigungen wird gebeten, der Gemeinde Bescheid zu sagen, damit entsprechend vorgegangen werden kann. Auch die Gemeinde wird versuchen im Rahmen ihrer Möglichkeiten, Sachbeschädigungen und mutwilligen Zerstörungen nachzugehen. Selbstverständlich können die Bürgerinnen und Bürger jeder Zeit selber bei der Polizei anrufen und dort entsprechende Meldungen durchgeben, wenn der Lärm unerträglich ist oder wenn Sachbeschädigungen mutwillig durchgeführt werden.



Aus Rücksicht auf die Nachbarn

Vermeidung von Lärm beim Rasenmähen

Es ist sehr erfreulich, wenn die Grundstücke und Vorgärten sauber gepflegt werden, doch wenn diese Arbeiten zu Zeiten erfolgen, die der Ruhe und Erholung dienen sollen, gibt es leider auch manchmal Ärger bei den Nachbarn und Anrainern.

Der Gemeinderat hat sich bereits vor Jahren mit diesem Thema beschäftigt. Man hat sich aber damals darauf geeinigt, keine derartige Verordnung zu erlassen. Grundsätzlich gilt, das Rasenmähen an Sonn- und Feiertagen zu unterlassen. Darüber hinaus gibt es auf Gemeindeebene keine besonderen Vorschriften. Es muss in einer Gemeinde nicht „alles und jedes“ per Gesetz geregelt werden. Wenn die Bürger Wert auf eine gute nachbarschaftliche Beziehung legen und ein gewisses Gespür für ein gutes Nebeneinander da ist, dürfte es an und für sich zu keinen Konflikten kommen.

Von der Gemeinde wird daher folgende Empfehlung herausgegeben, bzw. in Erinnerung gerufen:

Die Verwendung bzw. der Betrieb von motorbetriebenen bzw. elektrischen Gartengeräten wie z.B. Rasenmäher, Häcksler, Kreissägen, usw. sollte an Wochentagen nur in der Zeit von 08.00 bis 20.00 Uhr, bzw. an Samstagen von 08.00 bis 17.00 Uhr erfolgen.

Wir ersuchen Sie, diese Zeiten einzuhalten.

Kinderspielplatz beim „Aigner“-Teich

Geburten

Carina Reisinger, Plaika
 Angelina Neuhauser, Haag
 Jan Fußthaler, Weinzierl-Weinzierlweg
 Jonas König, Weinzierl-Weinzierlweg
 Hannelore Barthofer, Weinzierl-Mitterfeldgasse
 Laura Gröbner, Haag
 Tobias Fallmann, Mühling-Buchengasse
 Nebi Tokat, Weinzierl-Grestnerstraße
 Nadine Ressler, Mühling-Lagergasse
 Benjamin Mayrhofer, Bodensdorf-Uferpromenade
 Moritz Pöchlhacker, Weinzierl-Seepromenade
 Michael Wiener, Unterretzerstetten

Hochzeiten

Verena Krondorfer und Herbert Wiener, Unterretzerstetten
 Ganna Goncharenko und Daniel Vetiska, Mühling-Erlaufalstraße

Sterbefälle

Katharina Oberleitner, Wechling
 Felix Ludl, Bodensdorf-Uferpromenade
 Barbara Gerstl, Wechling
 Maria Affengruber, Moos

Fundamt

In letzter Zeit wurde

- ein Rucksack,
- ein Damenfahrrad,
- eine Winterjacke,
- ein Schweizer Taschenmesser und
- zwei Herrenfahrräder

am Gemeindeamt Wieselburg-Land abgegeben.

Die Verlustträger können die Verlustgegenstände während der Amtsstunden beim Gemeindeamt Wieselburg-Land abholen.

Stellungskundmachung 2007

Auf Grund des § 18 Abs. 1 des Wehrgesetzes 2001, BGBl. I Nr. 146/2001, haben sich alle österreichischen Staatsbürger männlichen Geschlechtes des Geburtsjahrganges 1989 sowie alle älteren wehrpflichtigen Jahrgänge, die bisher der Stellungspflicht noch nicht nachgekommen sind, gemäß dem unten angeführten Plan der Stellung zu unterziehen. Österreichische Staatsbürger des Geburtsjahrganges 1989 oder eines älteren Geburtsjahrganges, bei denen die Stellungspflicht erst nach dem in dieser Stellungskundmachung festgelegten Stellungstag entsteht, haben am 12.12.2007 zur Stellung zu erscheinen, sofern sie nicht vorher vom Militärkommando persönlich geladen wurden.

Stellungsordnung:

Stellungsbeginn: 07.00 Uhr

Stellungsort: St. Pölten, Heßstraße 17

(neben Kommandogebäude Feldmarschall Heß)

Stellungstag für Wieselburg-Land: 11. Juli 2007

Zur Überprüfung der Identität und Staatsbürgerschaft sind mitzubringen:

- amtlicher Lichtbildausweis (Reisepass, Personalausweis oder Führerschein)
- eigener Staatsbürgerschaftsnachweis (entfällt bei Vorlage des Reisepasses oder Personalausweises)
- bei Doppelstaatsbürgerschaft: ein entsprechender Nachweis
- Geburtsurkunde
- Sozialversicherungskarte
- Eventuell Heiratsurkunde
- Eventuell vorhandene ärztliche Atteste

Das Stellungsverfahren, bei welchem durch den Einsatz moderner medizinischer Geräte und durch psychologische Tests die körperliche und geistige Eignung zum Wehrdienst genau festgestellt wird, nimmt in der Regel 1 ½ Tage in Anspruch.

Kleinfeldturnier auf der neuen Sportanlage

Wieselburger Landturnier

Erstmals veranstaltet die Union Wieselburg-Land ein Kleinfeldturnier auf der neuen Sport- und Freizeitanlage in Bodensdorf.

Samstag, 28. Juli 2007, 14.00 Uhr

Teilnahmeberechtigt sind Spieler von Wieselburg Land und Stadt

Dem Sieger winkt ein großer Wanderpokal.

Sommer, Sonne, Badevergnügen – Seen und Bäder laden wieder ein, sich in der freien Natur und im Wasser zu erholen. Aber Vorsicht ist geboten!

Badeunfälle – ein persönliches Risiko?

Ertrinken ist nach den Verkehrsunfällen weltweit die zweithäufigste Unfallursache. Zum Beispiel ertranken im Jahr 2000 über 37.000 Menschen in Europa. In Österreich sterben jährlich etwa 87 Menschen diesen lautlosen Tod.

Besonders gefährdet sind Personen ab 50, mehr als die Hälfte aller Ertrunkenen (54 %) zählte zu dieser Altersgruppe. Aber auch Kleinkinder unter fünf Jahren sind besonders gefährdet. So ertranken im Zeitraum von 2000 bis 2005, 36 Kinder unter fünf Jahren. Bei Kleinkindern zählt Ertrinken zu den häufigsten Unfallarten.

Auch eine Vielzahl an verletzten Schwimmern findet man jedes Jahr in den Spitälern. Rund 4.000 Personen, davon sind etwa die Hälfte Kinder unter 15 Jahren, verletzen sich jährlich beim Schwimmen, Springen und Tauchen so schwer, dass sie ins Spital müssen.

Das Risiko sich bei Wasserunfällen zu verletzen oder sogar zu ertrinken ist also sehr hoch. Unkenntnis über objektive Gefahren, Selbstüberschätzung und Leichtsinn sind Hauptursachen für diese Unglücke. Das Beachten einiger Sicherheitstipps könnte helfen, das Unfallrisiko zu verringern.

Aufsichtspflicht

Kleinkinder sollten auch in Ufernähe immer Schwimmflügel tragen. Schwimmreifen, Schwimmtiere oder Luftmatratzen schützen nicht vor dem Ertrinken, sie sind reines Spielzeug. Nur Europa-Norm gerechte Oberarm-Schwimmflügel (erkennbar am CE-Zeichen) mit getrennt voneinander aufblasbaren Kammern und Sicherheitsventilen bieten ausreichend Schutz, doch sie ersetzen nicht die

Aufsichtspflicht. Daher Kinder nie unbeaufsichtigt im Wasser spielen lassen! Für Kinder sind Springen und Rutschen der größte Spaß. Doch Vorsicht: Gerade bei einem Kopfsprung in unbekanntes Gewässer kann man sich leicht Kopfverletzungen zuziehen oder sich gar die Wirbelsäule verletzen. Auf der Rutsche gilt: Nicht auf dem Bauch, Kopf voran oder gar stehend rutschen. Außerdem immer nur einzeln rutschen und nach der Landung gleich aus der Bahn schwimmen.



Badespaß – aber sicher!

Jugendlicher Übermut

Jugendliche, die in unbekannte oder ganz einfach zu seichte Gewässer springen und dabei ihr Leben aufs Spiel setzen, gehören zur Risikogruppe. Auch nächtliche Boots- und Schwimmpartien verbunden mit Alkohol, die meist aus Übermut oder um „sich etwas beweisen zu wollen“ entstehen, stellen lebensbedrohliche Gefährdungen dar.

Trügerische Erfahrung

Menschen ab 50 müssen beim Schwimmen darauf achten, sich nicht zu überfordern. Selbstüberschätzung und Überanstrengung sind häufige Todesursachen.



Liegt das letzte Training schon etwas länger zurück, sollte man keine langen Schwimmstrecken planen, schon gar nicht alleine.

Speziell Senioren müssen auch bei dieser Sportart ihren Gesundheitszustand beachten und sollten sich nur der eigenen Kondition gemäß im Wasser bewegen. Ermüdungserscheinungen, Krämpfe oder Kreislaufprobleme stellen im Wasser eine lebensbedrohliche Gefährdung dar. Bei ersten Anzeichen von Problemen ist es höchste Zeit für die Rückkehr ans Ufer. Um einseitige Belastungen und Verspannungen zu vermeiden, ist ein häufiges Wechseln von Schwimmlage und Schwimmstil empfehlenswert.

Erste-Hilfe-Kurse retten Leben

Enorm wichtig ist das Wissen, wie man im Notfall Wiederbelebensmaßnahmen anwendet. Im Notfall kommt es auf die Schnelligkeit an, mit der Erste-Hilfe-Maßnahmen durchgeführt werden können. Davon kann das Leben eines Menschen abhängen.

Weitere Informationen bei Ihrer Serviceorganisation: NÖ. Zivilschutzverband, 3430 Tulln, Langenlebarner Straße 106, Zivilschutz-Hotline zum Ortstarif 0810/006306

Besuchen Sie uns im Internet unter www.noezsv.at

GR Josef Schachinger
Zivilschutzbeauftragter
der Gemeinde
Wieselburg-Land



Unsere Jubilare



Leopoldine Dammerer, Unterretzerstetten, 80 Jahre



Fachoberlehrerin Maria Müller, Mühling-Erlaufalstraße, 80 Jahre



Maria Hartmann, Weinzierl-Haydnweg, 85 Jahre



Karl Wurzer, Plaika, 75 Jahre



Hermine Altenreiter, Neumühl, 80 Jahre



Maria Köberl, Öd beim Roten Kreuz, 80 Jahre



Helene Punz, Weinzierl-Grestnerstraße, 80 Jahre



Theresia und Willibald Holl, Ströblitz, Diamantene Hochzeit

Unsere Jubilare



Herbert Maier, Mühling-Eisenstraße, 75 Jahre



Josefa Schadensteiner, Berging, 85 Jahre



Leopoldine und Jakob Kühfuß, Neumühl, Goldene Hochzeit



Aloisia Handl, Pellendorf, 85 Jahre



Ernst Luger, Wechling, 75 Jahre



Leopoldine und Johann Stamminger, Öd am Seichten Graben, Goldene Hochzeit; Leopoldine Stamminger, 85 Jahre



Gertrude und Richard Seitz, Mühling-Lagergasse, beide 80 Jahre

Jubilare ohne Bild:

Anna Kastenberger, Mühling-Paul Hörbiger-Gasse, 75 Jahre

Rosina Hackl, Mühling-Erlaufstalstraße, 75 Jahre

Die Gemeinde Wieselburg-Land gratuliert auf das Herzlichste!



Vielfältig und erlebnisreich gestalteteten sich die letzten Monate im Kindergarten

Einige Höhepunkte des Jahres

15 Vorschulkinder verlassen den Kindergarten Weinzierl und beginnen im Herbst die Schule. Bei einem Piratenfest mit Schatzsuche wurden sie feierlich verabschiedet. Ein weiterer Höhepunkt des Jahres war der Besuch eines Zauberers, der die beliebten Luftballontiere mitbrachte.

Den Abschluss des Kindergartenjahres feierten wir im Garten bei Grillwürstchen und leckerem Eis.

Das Team des Kindergartens Weinzierl bedankt sich auf diesem Weg bei den Eltern für die Unterstützung sowie Mitwirkung bei Festen, Wanderungen und Ausflügen und wünscht allen eine schöne Sommerzeit!

Das Kindergartenteam
des Kindergartens Weinzierl



Die Vorschulkinder beim Piratenfest mit Schatzsuche:

Sitzend v.l.: Jörg Aichinger, Sandra Fußthaler, Birgit Erber, Elisabeth Heigl, Claudia Fehringer, Benjamin Raab, Daniel Rafetzeder.

Stehend v.l.: Peter Raab, Marcel Holl, Tamara Pawel, Christopher Wagner, Manuel Aichinger, Lukas Fischer, Jana Scherzer.

20. und 21. Oktober 2007

Tage der offenen Tür in Rogatsboden

Die **Schule Rogatsboden** und die **Einrichtungen der Lebenshilfe NÖ** stellen ihre Angebote vor und bieten umfassende und kompetente Information in allen Fragen im Zusammenhang mit Behinderung.

Ausstellung und Präsentation aller Angebote und Einrichtungen der Region!

Ein **reichhaltiges Kinderprogramm**, eine **Verlosung** mit schönen Preisen, eine **Schmankerlstraße** mit Speisen und Getränken sowie süßen Köstlichkeiten sorgen für einen angenehmen

Aufenthalt in Rogatsboden.

Spielzeugflohmarkt der Elterngruppe der Schule! **Die Werkstätte Rogatsboden präsentiert sich „in Betrieb“!**

Einen besonderen Schwerpunkt bei der Präsentation der Lebenshilfe NÖ bildet heuer das Jubiläum **„40 Jahre Lebenshilfe Niederösterreich“** - Bilder, Schaustücke, Infos, die Lebenshilfe NÖ einst und jetzt!



Ein Besuch in Rogatsboden bei den Tagen der offenen Tür lohnt sich für die ganze Familie!

Samstag, 20. u. Sonntag, 21. Oktober 2007

Sa: 12.00 Uhr – 17.00 Uhr

So: 10.00 Uhr – 17.00 Uhr

Das Kindergartenjahr 2006/2007 neigt sich seinem Ende zu.

NÖ. Landeskindergarten Mühlring

41 Kinder konnten in unserem Kindergarten am erlebnisreichen Jahresgeschehen teilhaben und so manch wertvolle Erfahrung machen. Viel Neues wurde dabei entdeckt, manch Gutes geweckt und allerlei Schönes miteinander erlebt. Zum Ablauf eines Kindergartenjahres gehört neben dem sozialen Lernen und Reifen, auch gemeinsam Feste mit den Eltern zu feiern, um Einblick in unsere Arbeit zu geben.

Unsere pädagogischen Aktivitäten orientierten sich heuer am Schwerpunkt „**Im Wandel der 4 Jahreszeiten**“. Die Schönheit und Vielfaltigkeit jeder einzelnen Jahreszeit gab uns Anlass genug, mit großer Freude und Motivation Jahreszeitenfeste zu feiern.

Ein besonderes Highlight für Groß und Klein

war natürlich das „**Sommergartenfest**“. Mit tatkräftiger Unterstützung der Eltern konnte für das leibliche Wohl bestens gesorgt werden. Bei verschiedenen Spielstationen hatte jedermann seinen Spaß und konnte seine Geschicklichkeit erproben. Der Aufenthalt im Freien weckte in allen die Freude auf den Sommer und auf die Ferienzeit.

Einen besonderen Dank wollen wir unseren **Gemeindearbeitern** aussprechen, die uns jederzeit mit ihrem handwerklichen Geschick unterstützten.

Ebenfalls bedanken wir uns herzlich bei **Familie Johannes und Gabi Heindl**, die den Kindern **einen tollen Tretraktor** gespendet hat.



Überreichung des Tretraktors mit Gabi Heindl und Julius sitzend v.l.: Julia Wolf, Johannes Heindl am Traktor, Patrick Köberl.

stehend v.l.: Michael Pfeiffer, Ardan Boral, Jürgen Hölzl, Sabrina Köberl, Marcel Sonnleitner, Christoph Gatterweh, David Affengruber, Jonathan Schaufler, Erich Kinninger, Michael Brandhofer, Katrin Scheibelauer.



Einen schönen erholsamen Sommer wünscht das Kindergartenteam Mühlring.

Grillen bei der neuen Feuerstelle
sitzend v.l.: Laura Schoder, Sarah Handl, Suna Käfer, Florian Pfeiffer, Florian Schönbichler, Christian Handl, Julia Wolf, Katrin Scheibelauer, Stefan Reschenhofer, Rene Maier.
stehend v.l.: Marina Steiner, Sebastian Berger, Sabrina Köberl, Lukas Pyringer, Patrick Köberl, Pia Wagner, Julian und Philipp Haselsteiner, Lisa Schönleitner, Sarah Wippel, Armin Penzenauer.
letzte Reihe v.l.: Kindergartenpädagogin Eva Wieseneder, Verena Maier, Kindergartenpädagogin Eveline Holzapfel, Kindergartenbetreuerin Monika Fallmann, Reinhard Doringner, Kindergartenbetreuerin Helga Steiner.

Immer wieder erleben einige Wasserbezieher eine böse Überraschung!

Überprüfung der Wasserzähler

Wir möchten die Bevölkerung darauf hinweisen, dass die Wasserzähler regelmäßig kontrolliert werden sollen. Nur so können Schäden verhindert werden. Schon ein defekter Wasserhahn verursacht einen erheblichen Mehrverbrauch von Trinkwasser. Leider kann die Gemeinde keine Erstattungen vornehmen, falls bei Ihnen ein erhöhter Wasserverbrauch aufgetreten ist. In Ihrem Interesse – machen Sie sich die Arbeit und überprüfen Sie ab und zu Ihre Wasseruhr.

Eltern tragen Mitverantwortung

Koma-Trinken

In den vergangenen Wochen haben sich die Fälle von exzessiv trinkenden Jugendlichen in Österreich gehäuft. Das Thema „Koma-Trinken“ war in allen Medien. Was die wenigsten Eltern wissen: Durch das Jugendschutzgesetz tragen Eltern Mitverantwortung für ihre minderjährigen Kinder, wenn sich diese bis zur Bewusstlosigkeit betrinken.

Wie immer wurden von Politik und Medien auch allerlei brauchbare (und auch unbrauchbare) Vorschläge artikuliert, wie man dem Problem Herr werden könnte. Aus Sicht der Gemeinde ist dazu Folgendes festzuhalten:

Wir werden – wenn das notwendig ist – bei diversen Festen Maßnahmen setzen und den Veranstaltern Auflagen erteilen. Die vorgeschriebenen Auflagen sind selbstverständlich dann einzuhalten. In Absprache mit Polizei und Bezirkshauptmannschaft sind auch weit schärfere Maßnahmen möglich.

Eltern sind für ihre Kinder voll haftbar

Tatsache ist aber, dass all die Maßnahmen keinen Erfolg haben werden, wenn wir nicht auf die Unterstützung der Eltern zählen können. Erziehungsarbeit und Aufsichtspflicht kann den Eltern niemand abnehmen. Dazu kommt, dass viele der jüngst bekannt gewordenen Exzesse in privatem Rahmen begonnen oder stattgefunden haben. Auch beim vielfach stattfindendem „Saufen in einem Park“ oder an anderen öffentlichen Plätzen greifen Sicherheitsmaßnahmen der Behörden nicht.

Vielen Eltern scheint darüber hinaus nicht klar zu sein, dass sie für die Handlungen ihrer minderjährigen Kinder im Sinne des Jugendschutzgesetzes voll verantwortlich und haftbar sind. Übermäßiger Alkoholkonsum – egal ob in privatem oder



öffentlichem Rahmen – ist kein Kavaliersdelikt. Wenn minderjährige Jugendliche mit der Rettung ins Krankenhaus gebracht werden müssen, weil sie so betrunken sind, dann ist dies eine Verletzung der Aufsichtspflicht der Eltern.

Intensive Gespräche mit den Kindern führen

Was können Eltern nun konkret tun? Vielfach bringen Jugendliche große Mengen schwerer Alkoholika selbst auf diverse Feste mit bzw. schmuggeln sie hinein. Vergewissern Sie sich, dass ihre Kinder das Haus nicht mit einem Rucksack voller schwerer Alkoholika verlassen oder diese im nächstbesten Supermarkt einkaufen, bevor sie zu Veranstaltungen gehen.

Führen Sie intensive Gespräche mit ihren Kindern, in denen Sie sie auf die gesundheitlichen und auch strafrechtlichen Folgen des „Koma-Trinkens“ hinweisen. Vereinbaren Sie mit ihren Kindern beim Besuch von Veranstaltungen fixe Uhrzeiten, zu denen sie zu Hause sein müssen bzw. abgeholt werden. Führen Sie diese Gespräche mit ihren Kindern auch dann, wenn Sie fest der Meinung sind, dass „meine Kinder sowas nie machen würden“. Die jüngsten Erfahrungen zeigen: In den meisten Fällen fielen die Eltern aus allen Wolken, weil sie eben dachten, dass ihre Kinder so etwas nie tun würden.

Helfen Sie mit und tragen Sie dazu bei, dass es in unserer Gemeinde NICHT zu solchen Vorfällen kommen kann, sodass wir weiterhin fröhlich und problemlos unsere schönen Feste im Sommer feiern können.

Sommerzeit ist Ferienzeit

Besser unterwegs mit dem Sommerticket PLUS!

Wie auch schon in den letzten Jahren bieten die Verkehrsverbände gemeinsam mit den Österreichischen Bundesbahnen Mobilität für die Jugendlichen zum Superpreis an.

Sommerzeit ist Ferienzeit. Und wer auch in diesem Jahr nicht darauf verzichten will, mobil zu sein, für den gibt es wieder die Öffi-Tickets für die kleinen Geldbörsen.

Mit dem **ÖBB-Sommerticket** können alle Bahnen in ganz Österreich um 19 Euro benützt werden. Das **Sommerticket PLUS** beinhaltet neben allen Bahnen in Österreich auch alle Regionalbuslinien in Wien (ohne Wiener Linien), Niederösterreich und dem Burgenland, und das um nur 29 Euro!

Für die Bahnbenützung ist die VORTEILScard <26 erforderlich. Die Tickets sind von 30. Juni bis einschließlich 8. September 2007 von Montag bis Freitag (Werktag) ab 08.00 Uhr, an Samstagen, Sonn- und Feiertagen ohne zeitliche Einschränkung gültig. Kaufen kann man sein Sommerticket bei Bahnhöfen und Lenkern auf Regionalbussen. Zur Benützung berechtigt sind alle, die das 20. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Nicht vergessen: In Wien gibt es für inländische Schüler bis 19 Jahre Freifahrt während der gesamten Ferien!

Nähere Infos zu Tickets und Fahrplänen, aber auch zu den Schülerkarten für das nächste Jahr gibt es im Internet unter www.vor.at oder www.vnb.at.

Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) GmbH
Management für Niederösterreich
Mariahilfer Straße 77-79,
1061 Wien
Tel.: 01/526 60 48-151

„Wieselburg“ – ein historischer Rückblick

1. Folge

Die Schule am Berg

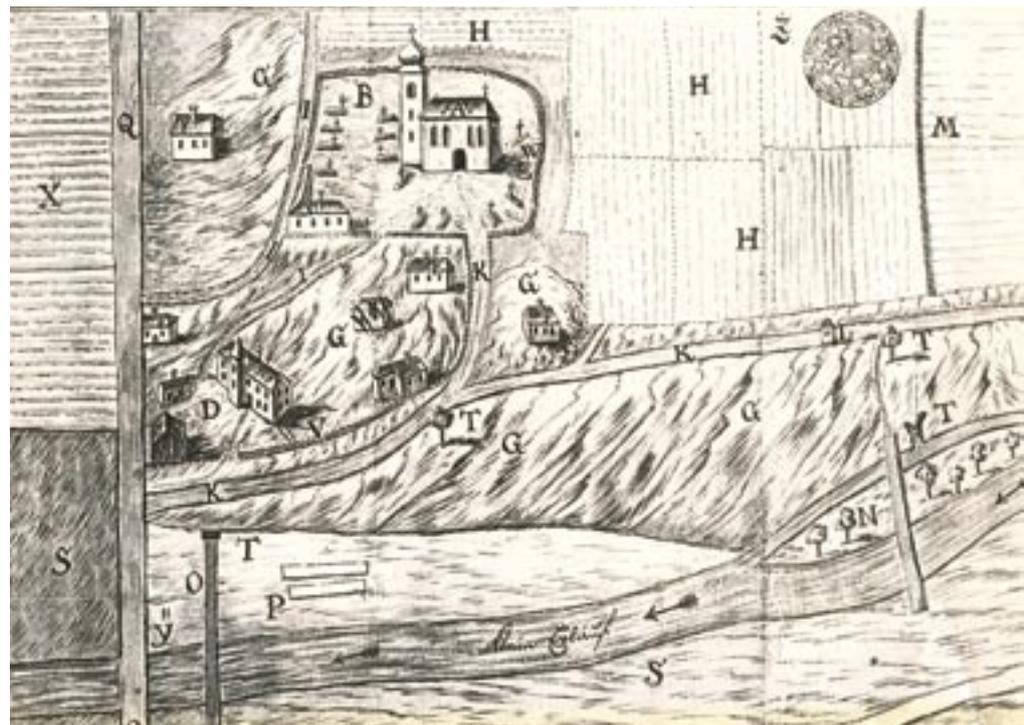
Wahrscheinlich gab es schon seit Errichtung der Pfarre einen Messdiener, der gleichzeitig Schulmeister war. Auch ein Schulhaus dürfte bereits damals errichtet worden sein. Erstmals wird ein Schulmeister 1397 erwähnt, als Pfarrer *H. Ludwig Scheneck dem Richter derselben zeit zu Wißburg mit Namen Christian zwanzig Pfund Pfennig vermacht. Entgegen soll er Richter jährlich einen Pfaarer Schuelmeister und Schulln die Gebühr entrichten*¹. Dieser *Kristan der Richter zu Wiselburch* ist bereits 1389 als Zeuge bei einem Zehentverkauf erwähnt.²

Die Urkunden aus dieser Zeit sind spärlich. Erst im Pfarrgrundbuch von 1561 – 1618 ist in einer sehr schwer lesbaren Eintragung zu lesen, dass *Joanns N, gewesner Schulmaister zue Wieselburgkh Anno 1597 das Haus beim Nußbaum gegen der Schul* verkauft hat. Im Jahr 1602 hatte der Wieselburger Pfarrer Schwierigkeiten mit dem *Pörtzel* (Perzlhof), der schon einige Jahre keinen Zehent von der Au bezahlt hatte. Ein Vergleich wurde geschlossen, einer der Zeugen war *Hanß Mäihr Schuelmaister alhie*. 1614 ist Joseph von Kienreuth Wirt und Schulmeister.

Der Mesner und Schulmeister unterstand in beiden Funktionen dem Pfarrer. Die Kirche bezahlte ihm für seine Dienste laut Kirchenrechnungen jährlich 1 fl 4 B (Gulden, Schilling), ab 1582 nach Anschaffung einer neuen Uhr den gleichen Betrag für *die Uhr ze richten*. In den Jahren 1577 bis 1595 entstanden immer wieder Ausgaben für das Schulhaus. Fenster wurden ausgebessert und verglast, das Dach mit *anderthalbtausent Schindl* neu gedeckt, ein Stall gemacht, *ein Dhor im Freitthof unnd der küestal im schuelhaus unnd bänck in die schuel* angefertigt. Das Tor war für den Friedhof bestimmt, der rund um die Kirche lag, der Kuhstall war beim Schulhaus. Zum Ver-

gleich wurden im Jahr 1779 zur Eindeckung der Schule 14.700 Schindel gekauft, zehnmal mehr als 200 Jahre zuvor.³

In den Kirchenrechnungen (1570 – 1597) sind keine Namen der Schulmeister genannt, sie wechselten öfter. 1581 hat man *den Peyern* (Bayern) genommen, 1592 wurde dem neuen Schulmeister Inventar gemacht. Ein alter Schulmeister blieb am Kirchenberg wohnen, er bezahlte der Kirche an Steuern für sein Haus den Michaeli-Dienst und Ristgeld. Erst ab Beginn der Matriken um 1650 sind weitere Namen der Schulmeister bekannt.



Zeichnung um 1765 anlässlich eines Streites mit der Herrschaft Wieselburg wegen der Leinwandbleiche (unter P angedeutet). Am Berg die Kirche mit der heute noch teilweise bestehenden Friedhofsmauer, in der linken Ecke die Schule. Unter O der damals nicht mehr bestandene Steg vor dem Pfarrhof.

Der Schulbesuch war freiwillig, die meisten Menschen konnten weder lesen noch schreiben. Nur die wohlhabenden Familien werden ihre Kinder zur Schule geschickt und dafür bezahlt haben. Erstaunlich daher ist, dass die Kirchenrechnungen nicht der Schulmeister geschrieben hat sondern der verantwortliche Zechprobst

Merth (Martin) Posch aus dem kleinen Bauerndorf Pergern (Berging). Der Zechprobst verwaltete die Kircheneinnahmen und –ausgaben und entsprach einer ähnlichen Funktion wie heute der Pfarrkirchenrat. Merth Posch reiste mit dem Wieselburger Pfarrer nach Wien, um *eine Action, Original und Stiffbrief so dem Gottshauß alhie zuegehörig*, zu erledigen. Als Geschenk nahm er Fische mit. Die Aktion wurde doch teurer als angenommen, er musste 10 Gulden ausborgen. Seine Ausgaben verrechnete er der Kirche, die schuldigen 10 fl brachte ein eigener Bote, der dafür 1 fl erhielt, wieder nach Wien. Unterschriften sind erhalten vom Besitzer des Mooshofes bei Marbach (1669), der auch Zechpropst war, und vom Bierbrauer aus Brunning, der 1683 in Wieselburg ansässig wurde.

Die Märkte am Berg

Der Kirchenberg bzw. das Dorf am Berg war nicht nur kirchlicher und schulischer sondern auch wirtschaftlicher Mittelpunkt. Vermutlich gab es dort bereits nach der Pfarrgründung

Markttage. Im Jahr 1443 wurde dieses Privileg durch Kaiser Friedrich III. bestätigt, und zwar für Montag vor Pfingsten, 4. Juli (St. Ulrich), und 24. August (Bartholomäus). Am Berg gab es einen Wirt wie auch heute noch, einen Hafner, Schneider, Schuster und Krämer, zeitweise einen Fleischhacker, die selbstverständlich an den Märkten teilnahmen. In den Kirchenrechnungen finden wir einiges darüber.

Für auswärtige Verkaufsstände wurden Standgelder kassiert, wie z.B. 1586 am Markttag vor Pfingsten, an der *Baurenfeyr* (*Schauerfeier* – die Bauern feierten ein Bittamt gegen Unwetter und spendeten der Kirche reichlich), am St. Ulrichstag und am letzten Kirchtage. Die Beträge hiefür schwankten sehr, so wurden stets am St. Ulrichstag die geringsten Standgelder kassiert (1593 nur 1 B 4 d). 1595 muss ein gut besuchtes Marktjahr gewesen sein, denn die Einnahmen erhöhten sich, am St. Ulrichstag sogar um zirka das Achtfache auf 1 fl (Gulden) 1 B (Schilling) 10 d (Denare). Die Dauer-Verkaufsstände bezahlten jährlich 2 B, wie der *Hanß Haffner*, der *Toman Kramer*, der *Paul Peckh an der Haßmüll*, die *Augustin Peckhin zu Wislburg* (alle mit Berufsnamen), der Fleischhacker *Jörg Semelöder* und der *Hanns Hönnndl zu Wislburg*. Den Marktbesuchern wurde einiges geboten. Essen und Trinken gab es beim Wirt, beim Bäcker und beim Fleischhauer, einkaufen konnte man Tongeschirr beim Hafner und buntes Zeug beim Krämer. Die auswärtigen Stände ergänzten sicherlich das Angebot mit den verschiedensten Waren.

Auch über das alltägliche Leben am Berg erfährt man aus den Kirchenrechnungen einiges. Einmal wurde *bey dem Gottshauß ein Peyschwarm gehbt* (Bienenschwarm) und anschließend beim Wirt eingekehrt. *Hönnig* (Honig) und Wachs wurden verkauft, wohl nur an vermögende Leute, die es sich leisten konnten. Der Wieselburger Bader *Lienhardt Pader* kaufte ebenfalls 1581 *ain Vierding Wax*. Sein Nachfolger 1585 hieß Hans und die *Hans Paderin zu Wislburg* war seine Frau. Denn die Frauen nannte man mit dem Namen ihres Mannes. Im Ziegelstadel wurden Ziegel erzeugt, woran südlich des heutigen Friedhofs eine große Grube erinnert. Der Bader,



Kirchenberg 1857. Seit 1764 gab es die Brücke über die Kleine Erlauf, die nur bei Hochwasser befahren werden durfte (siehe Schranken) – sonst ging es durch die Erlauf.

der Abt zu Seisenstein, der Herr *Geyr zum Haus* (Rottenhaus) und weitere Leute aus der Umgebung kauften *Ziegl, Holziegl und Kalk*.

Für die Marktstände am Berg gab es sehr wenig Platz. Bis zur endgültigen Auflassung des Friedhofes rund um die Kirche 1902 stand noch die alte Friedhofsmauer entlang der heutigen Grünfläche gegenüber dem Pfarrhof. Es gab daher öfter Streit, Beschwerden und Versuche, den Markt vom Berg nach Wieselburg zu verlegen. Die Wieselburger Bürger wollten die für die ganze Pfarrbevölkerung wichtigen Märkte mit ihrem geschäftlichen Nutzen in ihrem Ort. Vor rund 200 Jahren, am 25. April 1808, stellte die Marktgemeinde Wieselburg durch ihren Marktrichter Dürnblatz und die Wirte, Bäcker, Fleischhauer, Hafner, Handelsmann und Bräumeister wie schon so oft ein Ansuchen an ihre Herrschaft Wieselburg um Unterstützung beim k. k. Kreisamt wegen Verlegung der Märkte in ihren Ort. Ihre Argumente waren sehr schlagkräftig. Sie erklärten, der Marktplatz am Berg sei der unbequemste im ganzen Land. Man müsse die Waren mühselig auf den Berg bringen. Der Platz neben dem Friedhof wäre zu klein, weshalb auch der Friedhof, der rund um die Kirche lag, benützt würde. Dort seien die Ausdünstungen aus den Gräbern im Sommer für die Gesundheit der vielen Menschen gefährlich, das unanständige Benehmen und das Lärmen der Besucher störe die feierlichen kirchlichen Handlungen. Außerdem sei die Feuergefahr sehr groß, bei einem Feuer wäre kaum eine Rettung der vielen

Waren möglich. Sie argumentierten weiter, dass der Bürgerschaft zu ihrer Kränkung bisher ein großer Nutzen entzogen wurde und sie in den jetzigen Zeiten der großen Teuerung, es war die Zeit der Franzosenkriege, einen besseren Vorteil zu erwerben trachteten. Sie erklärten sich bereit, dem Dorf Berg die Standgelder zu ersetzen und ihren Ertrag zur Anschaffung verschiedener notwendiger Feuerlösch-Requisiten zu verwenden.

Dieses Ansuchen unterschrieben auch auswärtige Meister, wie Handelsleute aus Petzenkirchen, Erlauf, Purgstall, Blindenmarkt und Linz, ein Materialist (Krämer) aus Petzenkirchen, Nadelmeister aus Ybbs und Pöchlarn, Hutmacher aus Ybbs, Pöchlarn und Steinakirchen, Seifensieder, Weißgärber und Buchbinder aus Ybbs, eine Kaufmanin aus Schönbichl, Strimpfstricker aus St. Leonhard und Purgstall, Schuehmacher, Müller aus Purgstall, Eisenhändler aus Kendl, Petzenkirchen und Purgstall und je eine Firma aus Bodensdorf und Krummnussbaum. Es waren insgesamt 24 Unterschriften und damit eine namhafte Anzahl von Anbietern mit einem Warenangebot, das es in Wieselburg nicht gab. Dazu kamen noch der Hafnermeister Georg Riedinger und der Handelsmann Johann Kellner aus Wieselburg, die sich beschwert hatten, ihre Waren von ihrem Standort im Markt mühsam auf den Kirchenberg bringen zu müssen. Der Wieselburger Chyrurgus (Arzt) Franz Müller bestätigte die Schädlichkeit der Friedhofausdünstungen für die Marktbesucher. Die Herrschaft Wieselburg unterstützte das Ansuchen, die Jahrmärkte im

„wirklichen Markt Wieselburg“ abzuhalten und nicht im Dorf am Berg. Trotz allem blieben die Jahrmärkte am Kirchenberg.

Dreißig Jahre später war es Graf Karl von Gat-



Die Fahrnerwehr mit dem Kirchenberg, im Hintergrund die Marktbrücke, das Schloss Weinzierl und die Musikschule. 1838 C.Mar, Kupferstich, aus Schweickhardt, Band 14.

terburg, der am Berg ein Haus besaß und sich an den Markttagen beeinträchtigt fühlte. Nach langen Verhandlungen stellte das Kreisamt fest, dass kein Marktprivileg nachgewiesen werden könne, weshalb laut Regierungsverordnung vom 27.10.1837 das Marktrecht für erloschen erklärt wurde und die Märkte für die Zukunft einzustellen sind. Der Streit ging weiter. Zwei Jahre später wurden vom Kreisamt die zwei Jahrmärkte und das Kirchweihfest wieder erlaubt mit der Begründung, dass das Interesse der Allgemeinheit gegenüber dem Wunsche eines Einzelnen Vorrang habe. Die k. k. Patrimonial-Herrschaft Weinzierl sicherte dem Grafen zu, dass während dieser Jahrmärkte die herrschaftliche Feuerspritze auf dem Leichenhof gegenüber seines Hauses aufgestellt wird.⁴ Im Protokollbuch der Gemein-

de Mitterwasser ist das Privilegium vom 20. November 1839 und der Erlass des k. k. Kreisamtes St. Pölten vom 26. März 1840 zur Abhaltung der Jahrmärkte wie bisher zu finden. Fiel ein Markt auf den Sonntag, war er auf Montag zu verschieben und dauerte von 7 Uhr früh bis 3 Uhr nachmittags. In den Markthütten durfte nicht übernachtet und nicht geraucht werden. 1907 konnte für den Markt auch der Kirchenplatz und die Straße längs des damaligen Pfarrhauses am Fuß des Kirchenberges benützt werden.⁵

Heute ist dieses Tauziehen um die wirtschaftlichen Vorteile der Märkte längst Vergangenheit. Die Zeiten änderten sich seither in damals unvorstellbarer Weise, ein Weltkrieg beendete das Marktleben am Berg. Doch fast hundert Jahre danach hat man an die vielleicht schon tausend Jahre alte Markttradition angeknüpft und nunmehr in der Stadt Wieselburg ein reges Markt-treiben ins Leben gerufen. (Fortsetzung folgt)

Maria Eilenberger

- ¹ DASP (Diözesanarchiv St. Pölten) – Pfarrakten Wieselburg
- ² G. Winner – Die Urkunde des aufgehobenen Zisterzienserstiftes Gottestal – Säusenstein 1268–1788, Nr. 179, St. Pölten 1992
- ³ DASP – Wieselburg, Bauakte 1
- ⁴ DASP – Wieselburg, Pfarrakte 3
- ⁵ Gemeinde Wieselburg-Land – Sitzungsprotokoll Mitterwasser vom 28.07.1907

251 Anmeldungen zur Blumenschmuckaktion 2007

Blumenschmuck – Prämierung

Die diesjährige Blumenschmuckbewertung der schönsten Siedlungs-, Bauernhäuser, Vorgärten sowie Häuser im ländlichen Raum (ehemalige Bauernhäuser) wird wie in den Vorjahren Ende Juli / Anfang August durch eine fachkundige Jury durchgeführt.

Vorschläge für Ehrungen an Gemeinde einreichen

Bürgermeisterempfang 26. Oktober 2007

Sehr geehrte GemeindebürgerInnen!

Im heurigen Jahr werden am Nationalfeiertag wieder Ehrungen der Gemeinde Wieselburg-Land ausgesprochen.

Jeder kann dafür der Gemeinde bis spätestens 28. September 2007 einen besonderen Menschen mit kurzer Beschreibung vorschlagen, der sich z.B. für wohltätige, kulturelle, gesellschaftliche, sportliche, wissenschaftliche Zwecke usw. engagiert, der besondere Verdienste für die Gemeinde leistet oder sich sonstwie um das Wohl unserer Ortsgemeinschaft verdient gemacht hat.

Geben Sie uns bitte auch Lehrlinge, die eine Lehre erfolgreich abgeschlossen haben, Meisterprüfungen, Fachschulabschlüsse, Maturanten, Studiumsabsolventen, Abschlüsse einer weiteren Berufsausbildung oder andere erfolgreiche Personen bekannt.

Gemeindeamt: Tel.: 52269, Fax: 52269-8, E-mail: gemeinde@wieselburg-land.gv.at;

Für Ihre Mithilfe bedanken sich im Voraus

Ihre Kulturreferentin Ihr Bürgermeister
Brigitte Huber ÖkR Ing. Josef Braunshofer

Ausflug zum Flughafen Wien und in den Nationalpark Donau-Auen

Familienausflug für JUNG und ALT

am Samstag, 21. Juli 2007

Abfahrt: 08.00 Uhr vor dem Gemeindeamt Wieselburg-Land

10.00 Uhr Flughafen Wien Schwechat

Besichtigung des Flughafengeländes mit Führung. Liebe Kinder, hier erfährt ihr alles was am Flughafen passiert, wie die Flugzeuge abgefertigt werden, wo sie landen, einfach alles was im Vorfeld passiert. Auch der Technikraum wird besichtigt.

Anschließend Mittagessen

Besuch des Nationalparks Donau-Auen

Vielfältig und abwechslungsreich ist das Besucherangebot des Nationalpark Donau-Auen. Bei Stopfenreuth wurde mit der Au-Terrasse ein neues attraktives Ausflugsziel für die Nationalpark-BesucherInnen geschaffen.

Ein Besuch in Stopfenreuth führt in einen der schönsten Nationalpark-Bereiche in Niederösterreich. Die Stopfenreuther Au ist landschaftlich sehr reizvoll, da alle Lebensraumtypen der Do-



nau-Auen vertreten sind – Auwald und Wiesen, stille Altarme und die freie Donau mit weiten Schotterbänken. Einst war dieses Gebiet Schauplatz der Hainburger Au-Besetzung.

Achtung Kinder: Attraktives Programm im Nationalpark!

Für einen Familienausflug und für Picknicks bietet sich besonders die neue Au-Terrasse am Donauufer an. Die zweigeschossige Plattform zeigt einen idyllischen Ausblick auf die Donau und die Flusslandschaft. Eingravierte Tierspuren am Boden geben Kunde von der Artenvielfalt der Donau-Auen. Tierstimmensche, betrieben mit einer Handkurbel, lassen Amphibien- und Vogelarten ertönen. Am nahen Donauufer lockt die Gelegenheit zum Wildbaden im Fluss, das natürliche Flachufer mit Donauschotter und urwüchsigen Weiden lädt zum Verweilen ein.

Am Abend: Grillmöglichkeit im Nationalpark

Liebe Kinder!
Am lustigsten wird es, wenn du die ganze Familie und ein paar Freunde mitbringst!

Programm

07.30 Uhr: Abfahrt vor dem Gemeindeamt

10.00 Uhr: Besichtigung Flughafen Wien (Dauer: 1 Stunde)

ca. 12.00 Uhr: Mittagessen

Nachmittag: attraktives Programm im Nationalpark Donau-Auen

Abend: Grillmöglichkeit

ca. 21.00 Uhr: Rückfahrt mit dem Bus

Kosten

Bus:

Erwachsene: Euro 15,--; Kinder: gratis

Flughafen:

Erwachsene: Euro 6,--;

Kinder bis 14 Jahre: Euro 3,--

Programm im Nationalpark:

Erwachsene: Euro 15,--; Kinder: Euro 9,--

Anmeldungen am Gemeindeamt unter 52269

Auf einen schönen Familienausflug freut sich das Familien-, Jugend- und Sportreferat



Altarm Donau-Auen

Vorankündigung

Gemeindemeisterschaft im Stockschießen

Mitte September 2007 veranstaltet das Familien-, Jugend- und Sportreferat der Gemeinde Wieselburg-Land eine Gemeindemeisterschaft im Stockschießen.

Näheres wird noch bekannt gegeben.

POLEN: Breslau - Tschenstochau - Krakau

Kulturreise: 5-Tage-Fahrt

Es sind noch Plätze frei. Bitte rasch am Gemeindeamt anmelden!

Auf eine schöne Kulturfahrt freut sich Ihre Kulturreferentin Brigitt Huber.



GEMEINDEVERBAND FÜR UMWELTSCHUTZ IM
BEZIRK SCHEIBBS

GEMEINDEVERBAND FÜR UMWELTSCHUTZ BEZIRK SCHEIBBS

Petzelsdorfer Straße 35 - 3251 Purgstall an der Erlauf

Tel.: 07489/30035 - Fax: 30035-5

e-mail: gvuscheibbs@purgstall.at

<http://www.abfallverband.at/scheibbs>

Die neue Generation ist da – das Bioküberl, das atmet!

**Jetzt gibt es das neue 8-Liter-Bioküberl in grün
um € 10,00 inkl. 52 Einstecksäcke (2 Rollen).
Erhältlich am Gemeindeamt Wieselburg-Land**

Das neue Bioküberl mit dem Maisstärkesack ist ideal für die Sammlung der biogenen Küchenabfälle und findet Platz in jeder Küche.



Das neue Bioküberl mit dem kompostierbaren Stärkesack

- ist sowohl für die anschließende Eigenkompostierung im Garten als auch für die öffentliche Bioabfallsammlung verwendbar;
- verbessert die Qualität des Abfalls und den Verrottungsprozess;
- erlaubt durch seine Luftschlitze im Küberl und den atmungsaktiven Maisstärkesack eine gute Belüftung und Abtrocknung des Materials;
- reduziert die Feuchtigkeit bis zu 42% und damit das Sammelgewicht – Kostenersparnis bei der Entsorgung!
- verhindert unangenehme Gerüche durch den guten Sauerstoffaustausch;
- verhindert die Madenbildung und Fruchtfliegenschwärme;
- erleichtert die tägliche Entsorgung der Küchenabfälle;
- macht die Sammlung der Speisereste hygienischer (ohne großen Reinigungsaufwand)
- erlaubt ein leichtes Befüllen durch die weite Öffnung des Küberls;
- erlaubt eine platzsparende, trockene Vorrathaltung der Stärkesäcke;
- ist einfach an die Schranktür zu montieren ...

Gerade in Wohnungen war die Bioabfallsammlung immer ein Platzproblem. Deshalb gibt es jetzt dieses neue 8-Liter-Küberl. Klein, handlich und es kann jederzeit an der Schranktür mittels zwei Schraubköpfe montiert werden. Und das Besondere daran – **aufgrund des doppelten Bodens** (der ist das Wichtigste an diesem System) und der Luftschlitze kann die Luft zirkulieren / diffundieren und es entsteht auch in mehreren Tagen kaum mehr Schimmel.

Der Biosack bleibt trocken und das Gewicht reduziert sich um rund 42 % innerhalb einer Woche.

Von Zeit zu Zeit kommt es einfach in den Geschirrspüler (der Deckel ist leicht abnehmbar).

Der 8-Liter-Einlegesack ist aus 100 % biologisch abbaubarem Material auf Basis Maisstärke und kann ohne Probleme kompostiert werden. Das Material ist **wasserundurchlässig, geruchsdicht, reißfest** und entspricht allen gültigen Vorschriften.

Sie erhalten die Säcke (26 Stk./Rolle) um € 3,00 am Gemeindeamt Wieselburg-Land.

Aus Hygiene- und Haltbarkeitsgründen sollten Sie den Maisstärkesack speziell im Sommer maximal eine Woche zur Bioabfallsammlung verwenden.

Nur den Maisstärkesack und kein Plastiksackerl verwenden!!!

Verwenden Sie keinesfalls Plastiksäcke, die verrotten nicht und müssen händisch aussortiert werden. Das wiederum würde die Kosten der Bioabfallsammlung und in Folge Ihre Müllgebühr unnötig verteuern. Sie können den Maisstärkesack mit dem Zugband leicht verschließen und dann direkt der Biomüllsammlung zuführen.

„NÖ gestalten“ bietet für Privatpersonen Hilfestellung bei Gestaltungsfragen.



Ein Service der NÖ Baudirektion

Augen auf vor dem Grundstückskauf!

Noch bevor man ein Grundstück kauft, sollte man unbedingt einige wichtige Punkte klären, um nicht nachträglich eine böse Überraschung zu erleben. Dies betrifft die Gestaltungsmöglichkeiten des künftigen Hauses genauso wie eventuelle Wertminderungen oder negative Auswirkungen auf die Lebensqualität.

„NÖ gestalten“, eine Einrichtung des Landes NÖ, hilft allen, die in NÖ neu bauen oder umbauen. Dort gibt es Bauberatung, Seminare und Info-Materialien. Ein einfaches Hilfsmittel zum Thema Sonne kann man bei „NÖ gestalten“ kostenlos anfordern: den „Sonnengucker“. Wenn man sich mit ihm auf das künftige Grundstück stellt, kann man erkennen, ob Bäume oder Häuser im Winter Schatten auf die Fassade werfen werden.

Diese Punkte müssen Sie VOR dem Grundstückskauf beachten:

1. Was sagt der Flächenwidmungsplan?
2. Gibt es einen Bebauungsplan oder nicht? Was schreibt dieser vor bzw. wie darf ich bauen, wenn es keinen gibt?
3. Ist eine vernünftige Orientierung meines Hauses zur Sonne überhaupt möglich?
4. Kann die Sonne auch im Winter ungehindert mein Haus bescheinen?
5. Gibt es (vorhandene oder künftige) Störfaktoren in der Nähe (z. B. Verkehrslärm, Industriegebiete, Starkstromleitungen etc.)?
6. Was sagt das Grundbuch über Belastungen und Servitute?

Ortsbildgestaltung auch im Internet

Eine Fülle von Bau- und Gestaltungsinformationen und Beschreibungen zahlreicher beispielhafter Neu- und Umbauten bietet die Homepage von „NÖ gestalten“.

„Näher zum Bürger, schneller zur Sache, so lautet unser Motto“, erklärte LH Erwin Pröll zum Internet-Auftritt der von ihm initiierten Ortsbild-Abteilung.

Denn top-aktuell sind beispielsweise die Angebote in der Bau-Recycling-Börse: was zu schade ist zum Wegwerfen, vom Schotter über Ziegel bis hin zu Türen und Fenstern, kann hier einen neuen Eigentümer finden, und das sogar kostenlos. Auch die übrigen Service-Angebote von „NÖ gestalten“ können hier eingesehen und bestellt werden.

Wie man Fehler beim Planen und Bauen vermeidet erfährt man in einem ausführlichen Service-Block, wo man auch Downloads zu wichtigen Themen findet. Besonders breiter Raum ist der Vorstellung von interessanten Bauwerken (Neubauten und auch Sanierungen) gewidmet. Es kommen ständig neue Beispiele hinzu und im Laufe der Zeit entstand eine umfangreiche „Gestaltungsbibliothek“.

Zu finden ist „NÖ gestalten“ im Internet unter www.noegestalten.at

Information zu den Aktivitäten von „NÖ gestalten“ (Bauberatung, kostenlose Seminare, etc.) gibt es auch unter 02742/9005-15656.

Bauberatung des Landes NÖ

Eine Studie hat gezeigt, dass ein „Häuslbauer“ 90% seiner Information von anderen „Häuslbauern“ bezieht. Bau- und Planungsfehler bleiben daher unausrottbar.

Dabei sollte man die teuerste Investition in seinem Leben doch mit intensiverer Vorbereitung angehen als beispielsweise den Kauf eines Kühlschranks oder eines Autos.

Eine wertvolle und effiziente Hilfe für Bauherren stellt die **objektive und firmenunabhängige Bauberatung** von „NÖ gestalten“ dar. Der Berater kommt zu Ihnen und berät Sie in Gestaltungsfragen vor Ort. Da dies eine Serviceeinrichtung des Landes ist, können Sie mit fachlich fundierter und kompetenter Beratung rechnen (Kostenbeitrag: 20,-- Euro).

Nähere Info dazu erhalten Sie bei

„NÖ gestalten“ unter 02742/9005-15656 oder www.noegestalten.at

Amt der NÖ Landesregierung
Baudirektion
NÖ gestalten
Landhausplatz 1
3109 St. Pölten
Tel. 02742/9005-15656
Fax DW 13660
email: mail@noegestalten.at

Sprechtage – Parteienverkehr – Amtstage

Bürgermeister:

Sprechstunden: Freitags von 10.00 bis 12.00 Uhr, sowie nach telefonischer Vereinbarung.

Gemeindeamt Wieselburg-Land

Parteienverkehr: Jeweils Montag bis Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr und Mittwoch zusätzlich von 13.00 bis 17.00 Uhr.

Mutterberatung:

Jeden 1. Donnerstag im Monat von 13.30 – 15.00 Uhr im Rathaus Wieselburg, Zimmer 4.

Rechtsanwalt Mag. Neuhauer:

Jeden 2. Montag im Monat von 15.30 – 17.30 Uhr im Rathaus Wieselburg, Zimmer 2.

Öffentl. Notar Dr. Klimscha:

Jeden Mittwoch von 14.30 – 16.30 im Rathaus Wieselburg, Zimmer 2.

Pensionsversicherungsanst.: Gebietskrankenkasse Scheibbs:

Jeden Donnerstag von 08.00 – 14.30 Uhr, NÖ Gebietskrankenkasse Scheibbs.

Arbeiterkammer Scheibbs:

Montag bis Donnerstag von 08.00 bis 16.00 Uhr und jeden Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr.

Konsumentenberatung:

Jeden 3. Mittwoch im Monat von 10.30 – 12.00 Uhr in der Raiffeisenbank Wieselburg.

Sozialstation der NÖ Volkshilfe, Neubaugasse 4 Stiege 3:

Täglich von 10.00 – 11.00 Uhr, Tel.: 532 62.

Sozialstation der Caritas, Alter Pfarrhof:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10.00 – 11.00 Uhr, Mittwoch von 17.00 – 18.00 Uhr, Tel.: 549 16.

Wirtschaftskammer:

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 14.00 – 17.00 Uhr in der Volksbank Wieselburg (Vorankündigung notwendig).

Bezirksbauernkammer:

Kammersprechtage: jeden Montag und Donnerstag, jeweils von 09.00 bis 12.00 Uhr. Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Bauern: Jeden Montag, von 8.30 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 15.00 Uhr, Tel.: 07482/42369.

Bezirkshauptmannschaft:

Montag bis Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr, sowie Dienstag von 13.00 – 19.00 Uhr, Tel.: 07482/9025.

Finanzamt Scheibbs:

Montag bis Donnerstag von 07.30 – 15.30 Uhr, Freitag von 07.30 – 12.00 Uhr.

Vermessungsamt Scheibbs:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr.

Bezirksgericht Scheibbs:

Dienstag: 08.00 – 12.00 Uhr (kostenl. Auskunft).

Gebietsbauamt:

Jeden 4. Montag im Monat von 09.30 – 11.00 Uhr, BH Scheibbs.

Arbeitsmarktservice Scheibbs:

Montag bis Freitag von 07.30 – 12.00 Uhr: Nachmittags nach Vereinbarung.

NÖ Gebietskrankenkasse Scheibbs

Montag bis Donnerstag von 07.30 – 14.30 Uhr und Freitag von 07.00 – 12.00 Uhr.

Kriegsopfer- und Behindertenverband:

Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 13.00 – 14.30 Uhr, Rathaus der Stadtgemeinde Scheibbs.

Was ist los in Wieselburg-Land?

JULI

| | | |
|---|--|-------------------------------------|
| jeden Mittwoch, ab 17.00 Uhr | Grillabend mit Salatbuffet im Gastgarten | Ballonwirt Aigner |
| jeden Samstag, ab 17.00 Uhr | Steckerlfisch mit Salatbuffet im Gastgarten | Ballonwirt Aigner |
| Sa, 07. Juli 2007, ab 10.00 Uhr | Beachvolleyballturnier | Ballonwirt Aigner |
| Sa, 07. Juli 2007 | Sommernachtsfest im Garten | Ballonwirt Aigner |
| Sa, 14. Juli 2007, ab 19.00 Uhr | Grillabend | Gasthaus Wurzer |
| Sa, 21. Juli 2007, Abfahrt um 08.00 Uhr | Familienausflug: Flughafen und Naturpark | Familien-, Jugend- und Sportreferat |
| Sa, 21. Juli 2007 | Sonderfahrt nach Klosterneuburg, „Fidelio“ (Beethoven) | Theaterring Erlaufstal, Gerda Weber |
| Sa, 28. Juli 2007, 14.00 Uhr | Wieselburger Landturnier auf der Sportanlage Bodensdorf/Haag | Sportunion Wieselburg-Land |

Was ist los in Wieselburg-Land?

AUGUST

| | | |
|--|--|-------------------------------------|
| Die, 07. August 2007, ganztägig | Wandertag Hochbärneck | ÖVP Frauenbewegung |
| So, 12. August 2007, ab 10.00 Uhr | Frühschoppen mit der Stadtkapelle Wieselburg | Gasthaus Wurzer |
| Mi, 15. August 2007, ab 10.00 Uhr | Jubiläumsfest „20 Jahre Braumusikanten“ | Ballonwirt Aigner |
| Mi, 15. August 2007, ab 12.00 Uhr | Mostheuriger bei Familie Karlinger in Krügling | Familie Karlinger |
| Mi, 15. August 2007, ab 15.00 Uhr | Familien- und Sportnachmittag | Familien-, Jugend- und Sportreferat |
| Fr - So, 17. bis 19. August 2007, Freitag und Samstag ab 14.00 Uhr und Sonntag ab 12.00 Uhr geöffnet | Mostheuriger bei Familie Karlinger in Krügling | Familie Karlinger |
| Fr - So, 24. bis 26. August 2007, Freitag und Samstag ab 14.00 Uhr und Sonntag ab 12.00 Uhr geöffnet | Mostheuriger bei Familie Karlinger in Krügling | Familie Karlinger |
| Sa, 25. August 2007 | Festival Schloss Weitra, „Der Unbestechliche“, (Hofmannsthal) | Theaterring Erlaufthal, Gerda Weber |
| Sa - Sa, 25. August bis 01. September 2007 | Seniorenurlaub, Hirschwang | Sozialreferat |
| Do - Sa, 30. August bis 01. September 2007 | Beach-Party | Ballonwirt Aigner |
| Fr - So, 31. August bis 02. September 2007, Freitag und Samstag ab 14.00 Uhr und Sonntag ab 12.00 Uhr geöffnet | Mostheuriger bei Familie Karlinger in Krügling | Familie Karlinger |

SEPTEMBER

| | | |
|--|--|---|
| Do, 06. September 2007, ab 18.00 Uhr Fr, 07. September 2007, ab 18.00 Uhr | ESV-Turnier, ESV-Sportanlage in Wechling | ESV Wechling |
| So - Do, 09. bis 13. September 2007 | 5-Tage-Fahrt: Polen | Kulturreferat |
| Do, 27. September 2007, 20.00 Uhr | Offenes Singen im Gasthaus Plank | Örtl. Bildungswerk Wieselburg-Land, Ing. Sepp Schagerl |
| Fr, 28. September 2007 | Brucknerfest Linz: Konzert, Dirigent: Heinrich Schiff, Violine: Julian Rachlin. Beethoven | Theaterring Erlaufthal, Gerda Weber |
| Fr, 28. September 2007, ab 18.00 Uhr Sa, 29. September 2007, ab 13.00 Uhr | Vereins- und Betriebsmeisterschaft, ESV-Sportanlage in Wechling | ESV Wechling |

Die Gemeinde Wieselburg-Land wünscht allen Bürgern,
die Urlaub machen, viel Erholung und Entspannung.
Jene, die bei uns in der Gemeinde ihren Urlaub verbringen,
werden herzlich willkommen geheißen.
Der Bauernschaft wird eine gute und ertragreiche Ernte gewünscht.

Trampolin springen

Kinderolympiade

Den Siegern winken tolle Preise!

EIN ERLEBNIS FÜR GROSS UND KLEIN!

Familien- nachmittag am Kinderspiel- platz beim „Aigner“-Teich

Speisen und
Getränke

freier Eintritt

Hüpfburg

Auf Ihr Kommen
freut sich das

Familien-, Jugend-
und Sportreferat

der Gemeinde
Wieselburg-
Land.



15. August 2007
ab 15.00 Uhr

